

Begleitende Unterstützung der Baumpflanzungen

Robert Bwambale, Maliba, Kasese, Uganda

16. August 2022.

Monitoring. Bewertung der Auswirkungen der Dürreperiode oder der Sonneneinstrahlung auf unsere bereits gepflanzten Bäume. Auch wie sich die Bauern auf die Situation eingestellt haben, wie sie damit zurechtkommen.

Es gehört zu meiner Routinearbeit, dass ich jeden Monat einen speziellen Tag habe, an dem ich meine Landwirte besuche, mit ihnen spreche und wir uns gegenseitig austauschen und ich mir anhöre, welche Herausforderungen sie bei der Baumpflege zu bewältigen haben, wie sie diese lösen und wie sie vorankommen können. Außerdem treffe ich mich mit den Mitgliedern von Bumbura Maliba um herauszufinden, was sie in ihren Gemeinden tun. Die Regenzeit hat gerade begonnen und viele Landwirte sind damit beschäftigt, Nutzpflanzen anzupflanzen und die Gemüsegärten vorzubereiten, die von der lang anhaltenden Dürre geschädigt waren. Sie überlegen, was sie in diesen Gärten anpflanzen wollen und wie sie an Saatgut kommen können.

Während meines Besuchs in den Maliba-Gemeinden traf ich Kabugho Siriwayo, eine 30-jährige Frau, die verheiratet ist und drei Kinder hat und im Dorf Maliba lebt. Kabugho liebt die Landwirtschaft und insbesondere Bäume und andere Nutzpflanzen. In der Trockenzeit sorgt sie dafür, dass alle Bäume, die sie hat, gut bewässert werden. Sie nimmt dafür Wasser aus einem Fluss. Sie bewirtschaftet drei Felder an verschiedenen Orten. Sie besucht diese Felder mindestens jeden Tag, um Stellen zu finden, an denen weitere Bäume gepflanzt werden können.

Anfang letzten Jahres erhielt sie 80 Baumsetzlinge und pflanzte sie auf den drei Feldern ein. Von den 80 Baumsetzlingen haben nur fünf nicht überlebt, sie wurden krank und gingen ein, die anderen schafften es. Zwei vertrockneten und die anderen drei wurden entweder von Tieren gefressen oder der Boden war nicht wirklich geeignet, um sie gedeihen zu lassen. Sie kümmert sich sehr um diese Pflanzen, und mir ist aufgefallen, dass ihre Bäume auch in Dürreperioden nicht vertrocknen. Die Pflege, die sie ihnen angedeihen lässt, reicht aus, damit sie alle überleben. Das Mulchmaterial, das sie verwendet, schützt sie gut, so dass sie nicht verdorren. Ich war beeindruckt von der guten Arbeit, die sie in der Pflege der Bäume leistet. Diese Bäume stehen in Gärten, in denen sie auch Vanille anpflanzt. Während sie sich um ihre Vanille kümmert, kann sie so gleichzeitig auch die Bäume pflegen.

Hier in Maliba lieben die Menschen den Anbau von Vanille-, Kaffee- und Bananenplantagen, weil sie durch sie Nahrung haben und durch den Verkauf zu Geld kommen. Ich habe sie gefragt, warum sie Bäume liebt. Sie sagte mir, dass Bäume viele Vorteile haben für eine Frau, die für die Familie verantwortlich ist. Wenn ein Baum sehr alt ist, kann man ihn fällen und Brenn- und Bauholz gewinnen, seine Blätter machen den Boden fruchtbar, und andere Pflanzen können dort sehr gut gedeihen. Andere liefern Grundlagen für Medizin für die häufigsten Krankheiten.

In ihren Gärten hat sie viele Arten von Pflanzen: Neem, Aloe Vera, Chili, Warburgia, Prunus, Musizi und Markhamia und Vanille, wie auf den Bildern unten zu sehen ist.



Kabugho Siriwayo kümmert sich um ihren Warburgia-Baum



Ein Warburgia Baum.



Kabugho Siriwayo stützt ihren Musizi-Baum mit einem anderen starken Stück Holz.



Sie bindet den Musizibaum an eine Stützstange, damit der Wind ihn nicht abbricht.



Gut gemulchte und vor Tieren, die sie zerstören könnten, geschützte Prunusbäume.



Prunusbäume mit Mulch, der sie vor trockener Sonne schützt und die Fruchtbarkeit des Bodens erhält. Ich habe mich sehr gefreut, diese Frau während meiner Monitoring-Arbeit in ihrem Garten anzutreffen.



Eine Aloe Vera Pflanze



Ein junger Neem-Baum. Sie pflanzte diesen Neem-Baum als Heilpflanze.



Eine Chilipflanze im selben Garten. Kabugho hat beschlossen, ihr Leben mit dem Anbau von Lebensmitteln und Heilpflanzen zu verbringen. In den Schulungen von Bumbura und anderen Organisationen lernen die Frauen mehr als die Männer und setzen sofort alles in die Praxis um.



Ein junger Markhamia Baum.



Ein Vanillestängel im Garten von Kabugho.

Landwirte, die in den Maliba-Gemeinden Bäume gepflanzt haben, sind mit den Vorbereitungen für ihre Gärten beschäftigt seit es zu regnen begonnen hat. Die Dürre hat die landwirtschaftliche Arbeit beeinträchtigt. Jeder betreibt Landwirtschaft, um seine Familie ernähren zu können. In diesen ländlichen Gegenden versuchen die Landwirte ihr Bestes, um die Pflanzen durchzubringen, aber das Wetter macht ihnen sehr zu schaffen. Deshalb wollen 70% der Menschen Bäume pflanzen, um eine Lösung für den Klimawandel zu finden und gleichzeitig ihre Situation nachhaltig zu verbessern.